

Sprint Männer und Frauen:

Bei den Männern hat sich im Sprint in der Freiluftsaison 2007 gegenüber letzter Saison sowohl über 100m, als auch über 200m, ein kleiner Leistungsanstieg vollzogen.

Im 100m Lauf steigerte sich Benjamin Grill (85) bei den Staatsmeisterschaften in Gisingen auf 10,41 Sek., konnte dieses hohe Leistungsniveau jedoch ansonsten nicht bestätigen.

Der konstanteste 100m-Sprinter der Saison war zweifelsohne 100m-Staatsmeister Roland Kwitt (82), mit mehreren Läufen um die 10,50 Sek. und persönlicher Bestleistung von 10,47.

Eine erhebliche Verbesserung gelang auch Rene Katholnig (10,59), Alexander Schirasi Fard (10,60) und Karl Matzner (10,66).

Im 200m Lauf konnte sich 400m-Sprinter Clemens Zeller (84) mit 21,11 Sek. und zwei weiteren Läufen unter 21,20 Sek., gegenüber dem Vorjahr, ebenso wie Benjamin Grill (21,27) und Rene Katholnig (21,34), deutlich steigern.

Die Staffelversuche standen heuer unter keinem guten Omen, da sich die Leistungsträger vergangenen Jahres, Martin Lachkovics (75) und Sergej Osovic, verletzten und die gesamte Saison ausfielen. Mit Staffelzeiten um die 40,50 Sek. blieb die Nationalstaffel heuer deutlich hinter die in sie gesetzten Erwartungen zurück.

Bei den Frauen konnte Bettina Müller-Weissina über 100m trotz langer Verletzungspause gegen Saisonende nahe an die WM Norm heranlaufen. Mit 11,43 Sek. verfehlte die Wahlösterreicherin das WM-Limit nur um 0,03 Sek. Bleibt Müller-Weissina nächste Saison vom Verletzungspech verschont, ist ihr durchaus eine Olympiateilnahme in Peking (Limit 11,30) zuzutrauen.

Sehr gut präsentieren konnte sich heuer auch Nora Ivanova-Edletzberger, die Doppelstaatsmeisterin über 100m und 200m. Mit 11,54 Sek. verfehlte sie die WM Norm zwar relativ klar, konnte sich aber mit 23,44 Sek. über 200m nahe an das Limit für Osaka herantasten. Trotzdem wird für Ivanova-Edletzberger, beim heutigen Stand der Dinge und auch aufgrund ihrer fehlenden Leistungskonstanz, eine Qualifikation für Peking wohl ein sehr schwieriges Unterfangen werden.

Die Vorarlberger Sprinthoffnung Doris Röser war heuer leider bis zu Saisonmitte durch eine Knieverletzung arg gehandicapt und konnte erst gegen Saisonende ihre Form ausspielen.

Mit 11,65 Sek. über 100m bestätigte Röser trotz beträchtlichem Trainingsrückstand bei Kälte und Gegenwind auf der Gugl ihre Vorjahrsleistung (11,64).

Im 200m-Lauf gelang der Sportstudentin mit 23,84 Sek. eine beträchtliche Steigerung und neue persönliche Bestleistung. Es besteht die Hoffnung, dass sich Röser aufgrund ihrer starken 200m-Zeit in Zukunft auch verstärkt auf die längere Sprintdistanz einlässt.

Ein großer Leistungssprung gelang der Gisingerin Eva Burtscher mit 12,06 Sek. sowohl über 100m (12,06) als auch vor allem im 200m-Sprint. Mit 24,14 Sek. gelang Burtscher bei der Junioren EM in Hengelo, aus österreichischer Sicht mit Platz 7 eine große Überraschung.

Ein Wermutstropfen im Damensprint war heuer leider das fehlende Staffelttraining, infolge langer Verletzungspausen der Leistungsträgerinnen.

Mit der jungen aufstrebenden Generation der Burschen, wie z. B. Lukas Reiter (89), Bernhard Chudarek (89) und Dominik Distelberger (90), könnte die Lücke im Sprint schon bald geschlossen werden und die Durststrecke der letzten Jahre im 100m- und 200m-Lauf vielleicht bald zu Ende gehen.

Mit besten Grüßen und Wünschen für die neue Saison

Eduard Holzer / Spartentrainer Sprint

Sprint Nachwuchs männlich / weiblich:

Grundsätzlich kann man sagen, dass sich etwas bewegt im Sprintnachwuchs. Gerade bei den Burschen gibt es eine kleine, aber feine Spitze, die in Zukunft noch für Überraschungen sorgen könnte. Bei den Mädchen haben sich über 100m die 88er-Jahrgänge Burtscher Eva (12,06s), Schrott Beate (12,06s) und Holzfeind Lisa (12,11s) steigern können, während die jüngeren Jahrgänge, die letztes Jahr teilweise sehr überrascht hatten, ihre Leistungssprünge nicht immer bestätigen konnten. Dorfer Raffaella (12,36s), Jg. 91, konnte ihre BL aus dem Vorjahr um 25/100stel verbessern, ihre um 1 Jahr jüngeren Kolleginnen Zapfel Yvonne (12,50s) und Wiederin Verena (12,62s) steigerten sich gar um 0,32s, bzw. 0,36s. Gespannt darf man auch auf die Weiterentwicklung der ganz jungen Mädchen wie Span Angelika oder Tschann Rosalie sein.

Über 200m sind Burtscher Eva (24,14s) bei der U20-EM in Hengelo und Dorfer Raffaella (24,94s) beim Jean-Humbert-Cup in Bordeaux förmlich explodiert. Auch Lisa Holzfeind (24,79s) konnte ihre BL steigern. Sonst gibt's über diese Distanz bei den Mädels leider etwas Aufholbedarf.

Bei den Burschen haben sich heuer gleich 3 Athleten für internationale NW-Meisterschaften qualifizieren können. Die beiden 89er-Jahrgänge Chudarek Bernhard (10,66s) und Reiter Lukas (10,75s), die sich über 100m und 200m für die U20-EM in Hengelo qualifiziert haben und Distelberger Dominik (10,86s), Jg. 90, hat neben Mehrkampf und Weitsprung auch die Norm für den 200m-Sprint für die U18-WM in Ostrava erbracht. Alle 3 kamen bei ihren ersten internationalen Meisterschaften in den Bereich ihrer BL und sammelten für die kommende U20-WM wichtige Erfahrungen. Die frühe Verletzung von Puchinger Lukas, der mit 11,10s einen sehr guten Saisonanstieg hatte, schwächte nicht nur die 4x100m-Staffel der Junioren, sondern verhinderte auch eine weitere Steigerung seiner BL. Der 4. Mann in dieser Staffel (Dominik wurde zu Recht geschont, da auf ihn schon 2 int. Einsätze mit der U18-WM und den EYOF-Games in Belgrad warteten) war Sallmayer André, der auch eine sehr durchwachsene Saison erleben musste und mit Verletzungspech zu kämpfen hatte. Mit Laufenböck Michael könnte ein neues Sprinttalent kommende Saison den Anschluss an die oben genannten Burschen schaffen. Der erst 16-jährige Sprinter (Jg 91) verbesserte seine BL heuer auf 11,18s (vgl. Reiter 11,25s + Distelberger 11,09s) und wird bei anhaltender Leistungsentwicklung die U20-Staffel der kommenden Saison verstärken. Ein weiterer Kandidat für die nächstjährige Sprintstaffel ist der Jg. 90-Athlet Ben Gschnell, der sich heuer auf 11,25s steigern konnte. Leider fehlt bei den jüngeren Jahrgängen etwas die Leistungsdichte und so stechen U16-Athleten wie Schenter Christoph (11,42s) oder die beiden 1 Jahr jüngeren 93er-Jahrgänge Kapferer Sebastian (11,76s) und Insamer Patrik (11,77s) ziemlich heraus. Wird interessant, wie sich diese und die weiteren jungen Kollegen entwickeln werden.

Über 200m sehe ich noch einiges an Entwicklungspotential. Wenn Bernhard den Kurvenlauf besser in den Griff bekommt, ist ihm auf dieser Strecke sicher einiges zuzutrauen, da seine fliegenden Qualitäten, wie er auch bei den Staffeltrainings schon gezeigt hat, unbestritten sind. So waren es heuer zwar immerhin 21,70s, aber da sollte er doch noch deutlich zulegen können. Lukas´ Stärke liegt in der Leichtigkeit seines Laufs und wenn er seinen momentanen Ehrgeiz und Trainingsfleiß weiter beibehält, dann wird er gerade auf 200m noch einen großen Sprung von seinen 21,65s nach unten machen können. Bei Dominik bin ich mir auch sicher, dass noch enormes Entwicklungspotential in ihm schlummert und er wesentlich mehr kann, als die heurigen 21,94s. Bei ihm wird man allerdings sehen müssen, für welche Disziplin er sich letztendlich entscheiden wird, da ihm „leider“ mehrere Türen offen stehen und er die sprichwörtliche Qual der Wahl hat.

Hoffentlich bleiben die 3 Burschen von Verletzungen befreit, denn heuer mussten sie immer wieder mit Problemen und Problemchen kämpfen (Verhärtungen, Krämpfe, Rückenprobleme, Schulter).

Auch Mühltaler David, Jg. 89, hat einen schönen Schritt auf 22,36s gemacht und steht heuer knapp vor Laufenböck Michael in der 200m-Bestenliste, der einen unglaublichen Sprung von 23,70s auf sehr gute 22,41s gemacht hat.

Ich freue mich angesichts der tollen Aussichten auf die kommende Saison und die Jagd auf das Limit für die U20-WM in Bydgoszcz, das zwar mit 40,50s eine große Hürde darstellt (ÖLV U20-Rekord 40,70s), aber mit diesen jungen Talenten möglich ist!

Sascha Kratky / Spartentrainer Sprint Nachwuchs

100 m / 110 m Hürden:

International - Männer:

Die WM in Osaka ging leider ohne österreichische Hürdenbeteiligung über die Bühne!

Liu Xiang dominierte bei der WM und holte seine erste Goldmedaille bei Weltmeisterschaften. Er siegte in 12,95 sec. vor dem sehr starken *Terrence Trammel*, der 12,99 sec. lief. Ein weiterer Amerikaner, *David Payne*, steigerte sich im Verlauf der WM gewaltig, lief mehrmals PB, und krönte seine Leistung mit der Bronzemedaille in 13,02 sec. *Dayron Robles* enttäuschte ein wenig und musste sich mit dem 4. Platz begnügen, knapp vor der ebenfalls sehr stark laufenden „Nummer 2 Chinas“ *Shi Dongpeng*, im Finale 13,19 sec. Den 6. Platz holte sich der Universiade-Sieger *Serhiy Demydyuk*, aus der Ukraine.

Die Weltbestenliste lässt bereits jetzt erahnen, wer in Peking 2008 die Nase vorne haben möchte.

Liu Xiang und *Dayron Robles* liefen fantastische 12,92 sec. *Terrence Trammel* 12,95 sec. Das sind die heißesten Anwärter auf die Olympia-Goldmedaille, Außenseiterchancen gebe ich auch den anderen Amerikanern, die heuer unter 13,20 sec. gelaufen sind, wie *Dominique Arnold*, *Anwar Moore*, *Aries Merritt*, *David Oliver*, *David Payne* oder *Ryan Wilson*. Die amerikanische Ausscheidung wird sehr eng werden für die olympischen Sommerspiele 2008 in Peking.

International - Frauen:

Bei den Damen setzte sich im Finale der WM *Michelle Perry* in 12,46 sec. durch. *Perdita Felicien* holte sich mit einer Hundertstel Vorsprung in 12,49 sec. die Silbermedaille vor *Delloreen Ennis-London*. *Susanna Kallur* lief eine starke WM und schrammte mit 12,51 sec. knapp am Podest vorbei, trotzdem konnte sie sich als Europäerin toll in Szene setzen. 2 weitere Damen aus Amerika komplettierten die ersten sechs mit *Virginia Powell* und *Lolo Jones*.

So wie bei den Herren mit *Liu Xiang* steht auch hier die Weltmeisterin *Michelle Perry*, ganz oben in der Jahresweltbestenliste mit 12,44 sec. *Virginia Powell* lief starke 12,45 sec. und die Silbermedaillengewinnerin der WM *Perdita Felicien* 12,49 sec., *Susanna Kallur* steigerte sich nach der WM noch auf tolle 12,49 sec. *Delloreen Ennis London* und *Lolo Jones* zählen so wie die bereits vorher genannten zu den Top-Medaillenanwärterinnen bei den kommenden Olympischen Spielen 2008 in Peking.

U20-EM 2007 in Hengelo

Sehr erfreulich waren die Qualifikationen von Beate Schrott und Harald Modl für den internationalen Top-Event der U20. *Beate Schrott* lief ein starkes Rennen und bestätigte bei Gegenwind von 1,2m/s ihre Entry-Time in 14,16 sec., sie belegte damit den 16. Platz. Für das Finale der besten 6 brauchte man 13,82 sec., *Harald Modl* kam in 14,71 Sekunden auf Rang 34 der Vorläufe, für das Semifinale der besten 12 wären 13,95 sec. nötig gewesen.

U18-WM in Ostrava

Auch hier konnten Österreichs Hürdensprinter die erforderliche Qualifikation schaffen. *Junel Anderson* und *Dominik Distelberger* liefen tolle Saisonzeiten. *Junel Anderson* war sowohl im Weitsprung als auch über die 100m-Hürden im Einsatz. Im Weitsprung schaffte sie den Finaleinzug über die Hürden kam sie mit 14,17s nahe an Ihre Bestleistung heran. Über die Hürden gab es ein sehr starkes Feld, und *Junel* verpasste den Aufstieg in die nächste Runde, insgesamt wurde sie 22., mit 13,95 sec. kamen die Damen ins Semifinale.

Dominik Distelberger war im Mehrkampf im Einsatz und deswegen nicht im Hürdensprint angetreten, jedoch lief er die 110m-Hürden am 2.Tag des Mehrkampfes in sehr guten 14,05 bei 1,5m/s Gegenwind!

EYOF-Games 2007 in Belgrad

Beide U18-Aushängeschilder im Hürdensprint, *Junel Anderson* und *Dominik Distelberger* präsentierten sich in Top-Form bei den EYOF-Games.

Dominik Distelberger, Zehnter der U18-WM im Achtkampf, schaffte über 110 m Hürden mit der viertbesten Vorlaufzeit von 13,86 sec. den Aufstieg ins Finale. Gleiches gelang *Junel Anderson* über 100 m Hürden. Die Tirolerin schaffte in persönlicher Bestleistung von 13,95 sec. als Siebtschnellste aller Heats den Einzug in den Endlauf.

Dominik Distelberger erreichte beim European Youth Olympic Festival (EYOF) in Belgrad über 110m Hürden in 13,85 Sekunden den zweiten Platz. Der Zehnte der U18-WM im Mehrkampf war nur 0,02 Sekunden hinter Sieger *Cornel Bananau* aus Rumänien.

Hervorragend hat sich auch *Junel Anderson* im Hürdensprint der Mädchen geschlagen. In persönlicher Bestleistung und ÖLV U18-Rekord von 13,85 Sekunden (Wind +1,5) kam sie auf den tollen vierten Platz. Nur 0,05 Sekunden haben auf Bronze gefehlt. Vor dem EYOF stand ihre Bestmarke noch bei 14,08 Sekunden!

National:

Allg. Klasse – Männer:

Elmar Lichtenegger stieg mit 13,69 sec. stark in die Saison ein konnte sich aber in Folge nicht mehr entscheidend steigern und lieferte sehr konstante Rennen ab. 13,68 sec. in Kapfenberg rundeten die Saison ab und lassen auf die Olympia-Saison hoffen.

Dahinter lief *Manuel Prazak* klar zu Österreichs Nummer 2 über die Kurzhürden. Er steigerte dabei seine Bestleistung aus dem Vorjahr von 14,77 sec. auf 14,34 sec. und war dem U23-EM-Limit schon sehr nahe, das klare Ziel für *Manuel* ist die U23-EM 2009. *Florian Kreuzhuber* forciert derzeit mehr die berufliche Ausbildung, trotzdem waren die wenigen Wettkämpfe 2007 ansprechend, er lief heuer 14,78 sec. und findet sich damit an der 3. Stelle der Österreichischen Bestenliste.

Allg. Klasse - Frauen:

Leider verlief die Saison für *Lisi Maurer*, *Victoria Schreibeis* und *Daniela Wöckinger* nicht nach Wunsch. *Lisi Maurer* stieg gut in die „amerikanische“ Saison ein und lief Österreichische Jahresbestzeit mit 13,32 sec. Danach verletzte sie sich im Training schwer, sie musste operiert werden und befindet sich derzeit wieder im Aufbautraining.

Victoria Schreibeis hatte leider in den entscheidenden Vorbereitungsphasen Verletzungsprobleme, die ein konstantes Hürdentraining leider verhinderten. Jedoch konnte sie ihre Jahresbestzeit im Finale der Staatsmeisterschaften laufen, damit konnte sie sich trösten, zumal ihr anschließend ein Trainingssturz mit Sprunggelenksverletzung einen Strich durch die geplante Universiade machte.

Daniela Wöckinger lieferte sich mit *Victoria Schreibeis* wieder einmal ein tolles Duell und sprintete ebenfalls ihre Jahresbestleistung von 13,46 sec. im Finallauf der Österreichischen Meisterschaften der allg. Klasse in Feldkirch-Gisingen.

U20 – Männer / Frauen:

Über die 0,99m hohen Hürden war *Harald Modl*, wie im vergangenen Jahr, der beste männliche Nachwuchsathlet Österreichs. Er lief 14,33 sec. und qualifizierte sich damit für die U20-EM in Hengelo.

Dahinter sprinteten weitere 4 Athleten unter 15,20 sec., jedoch gibt es hier keine Spezialisten mit *Rainer Koloszar*, 10-Kämpfer, *Christian Kurz* und *Lukas Mimler*, 400m-Hürdenläufer sowie *Daniel Hosp*, Mehrkämpfer und Springer.

Beate Schrott lieferte die Überraschung der Saison über die Hürden mit der erfolgreichen Qualifikation für die U20-EM und gelaufenen 13,90 sec., damit führt sie die Jahresbestenliste klar an.

Rose Koppitsch baute nach der langen Verletzungspause behutsam wieder auf und sprintete schon wieder 14,32 sec., das große Ziel für Rose ist klar mit der U20-WM im kommenden Jahr definiert!

Den 3. Platz in der österreichischen Jahresbestenliste sicherte sich Eva Burtscher mit 14,45 sec.

U18 – Männer / Frauen:

Wie schon weiter oben berichtet war *Dominik Distelberger* der überragende U18 Hürdensprinter des Jahres 2007, mit gelaufenen 13,84 sec. führt er klar die österreichische Jahresbestenliste an. In der Weltbestenliste belegt er damit den hervorragenden 12. Platz, in Europa den 7. Platz.

2. Schnellster war heuer schon *Florian Fuchs*, Jahrgang 1991, mit 14,62 sec., knapp dahinter sind *Armin Beham*, Mehrkämpfer, mit 14,80 sec. und *Philip Huber* mit 15,03 sec. als 4. der U18-Jahresbestenliste, alle dieser Athleten haben noch ein deutliches Steigerungspotential, bei einer konsequenten Weiterentwicklung der Zubringerleistungen sollten sich die Zeiten auch über die U20-Höhe steigern lassen.

Ebenfalls schon erwähnt wurden die tollen Hürdenleistungen von *Junel Anderson*, die mit 13,84 sec. österreichischen U18-Rekord lief und damit die U18-Bestenliste anführt. Aber auch *Claudia Scheriau* lief konstant schnelle Hürdenzeiten und scheiterte nur knapp an der U18-WM-Norm mit gelaufenen 14,34 sec. *Marciello Patricia*, startet international für die Schweiz, lief 14,38 sec. Sie unterstrich damit ihr Talent auf der Kurzhürde und belegte damit den 3. Platz in der österreichischen Jahresbestenliste der U18. Bemerkenswert ist die Leistung von *Kathrin Beierl*, Jahrgang 1993 und schnellste der U16-Klasse, die U18-Hürden in sehr guten 14,83 sec. sprintete, die 4.schnellste Zeit in der U18-Klasse.

Ich gratuliere allen Athleten und Athletinnen, zu Ihren guten Leistungen und wünsche einen guten und beschwerdefreien Aufbau für die kommende Saison!

Mag. Leonard Hudec / ÖLV - Spartentrainer Hürdensprint

400 m / 400 m Hürden

International:

Der Höhepunkt der Freiluftsaison 2007 war auch aus österreichischer Sicht, die WM in Osaka. Mit Clemens Zeller stellt der ÖLV zum zweiten Mal einen 400 m Läufer für ein Einzelrennen bei einer WM. (*Rafik Elouardi* 1997 Athen -VL 46,95). Mit seinen 46,08 lief Zeller unter schwierigen klimatischen Bedingungen seine zweitbeste Zeit in dieser Saison. Für ihn war diese erste WM sicherlich eine wichtige Erfahrung in Hinblick auf die Olympischen Spiele 2008 in Peking und weiteren Großveranstaltungen.

Mit allen drei Medaillen zeigten die USA Läufer, allen voran *Jeremy Wariner* mit 43,45 (p.B.), vor *LaShawn Merritt* und *Angelo Taylor*, ihre derzeitige Überlegenheit. Auch die 4x400m Staffel in 2.55,56 ging klar an die US Boys, vor Bahamas und Polen.

Über die 400m Hürden gab es einen Sieg durch *Kerron Clement* –USA in 47,61 vor *Felix Sanchez* – DOM und *Mark Plawgo* – POL.

Einen überraschenden Doppelsieg gab es bei den Frauen über 400m. Nur 5/100sec trennten *Christine Ohuruogu* – GBR in 49,61 von *Nicola Sanders* - GBR in 49,65 und *Novlene Williams* – JAM mit 49,66. Nachdem die US Läuferinnen im Einzelrennen ohne Medaillen blieben, zeigten sie in der 4x400m Staffel ihre Klasse. Mit 3.18,55 (je 49,63) siegten sie klar vor Jamaika und Großbritannien.

Über die 400m Hürden siegte *Jana Rowlinson* – AUS in 53,31 vor *Julia Petschonkina* - RUS und *Anna Jesien* – POL.

Entwicklung National:

Männer / U23:

Die Überraschung der Saison 2007 war sicherlich Clemens Zeller. Mit seinen 45,83 beim Top 4 Meeting in Villach gelaufen, blieb er nur 3/100sec hinter dem Rekord von Christoph Pöstinger mit 45,80 /97. Nur Ralf Hegny- 47,94 und Matthias Behamm – 47,95 blieben noch unter 48 Sekunden. Ansonsten konnten wir an die Leistungen der Saison 2006 nicht anschließen.

Ein ausgezeichnetes Rennen zeigten Plattner, Beham, Hegny und Zeller beim EC Odense über 4x400m. Mit ihrem Sieg in 3.09,06 sicherten sie den knappen Aufstieg des Männerteams.

Seinen ersten Meistertitel konnte sich Florian Sams über die 400m Hürden in 52,25 (p.B.) holen und erstmals unter 53sec bleiben. Mit Gottfried Schöpf (52,50) und Thomas Wannasek (52,80 - p.B.) blieben zwei weitere Läufer unter 53 sec.

Frauen / U23:

Wegen der Verletzungsprobleme konnte Sabine Kreiner in der Saison 2007 nicht an die guten Leistungen von 2006 anschließen. Mit 55,20 über 400m und 59,00 über die 400mHü ist sie Schnellste in der Saison 2007. Pamela Märzendorfer mit neuer Bl. von 56,42 (800m 2.06.54/06) und Birgit Kreisler – 56,97 sind derzeit die stärksten 400m Läuferinnen. Betina German fiel verletzungsbedingt die ganze Saison aus. Schnellste U 23 Läuferin war Elisabeth Niedereder mit 57,23.

U20 / U 18 - männlich / weiblich

Die Überraschung in dieser Saison war sicherlich Christian Kurz. Mit der tollen Leistungssteigerung über 400m Hürden von 55,88 / 2006 auf 52,45 und dem 8. Platz bei der Jun EM in Hengelo-NED hat wohl kaum jemand gerechnet. Trotz Matura in dieser Saison gelang ihm diese tolle Steigerung. Mit Kurz sprinter Lukas Reiter - 49,13, Stefan Ender - 400 m in 49,63 und 54,57 über 400m Hürden, David Mühlthaler mit 50,10 und dem jungen Michael Laufenböck -Jg 91 mit 50,72 über 400m und 35,17 über 300m, gibt es einige hoffnungsvolle Nachwuchs- Athleten, die sicherlich in den nächsten Jahren auf sich aufmerksam machen werden.

Mit Julia Sagmeister Jg/91 - 59,42 über 400m, Raffaella Dorfer, Helena Suppin, Stephanie Brendart und Birgit Scheifinger haben wir einige junge hoffnungsvolle Läuferinnen, jedoch wird es noch etwas Zeit brauchen, um international den Anschluss zu schaffen.

Vorschau 2008:

Mit den Olympischen Spiele in Peking und der Hallen WM in Budapest, stehen 2008 wieder zwei Großveranstaltungen ins Haus. Für Zeller wird es sicherlich möglich sein, die Limits für beide Veranstaltungen zu erreichen.

Angespornt durch die guten Leistungen von Zeller sollte auch für Hegny, Beham, Grill und Plattner eine weitere Leistungsentwicklung möglich sein. Das Hallen WM Limit über 400m von 47,10 sollte doch für den einen oder anderen machbar sein.

Für die Frauen wird es sehr schwer, sich 2006 für eine internationale Meisterschaft zu qualifizieren.

Für die Junioren WM 2008 in Bydgoszcz stehen die Chancen für Stefan Ender gut, das Limit über die 400m Hürden zu laufen. Für den weiblichen Nachwuchs sind die Limits derzeit außer Reichweite.

Betina Germann, nach ihrer Operation wieder im Training, sowie Sabine Kreiner sollte es gelingen, an die gute Saison 2006 anzuschließen. Im weiblichen Nachwuchs haben wir auf beiden Strecken einen großen Aufholbedarf.

Für Florian Sambs, Christian Kurz und Gotthard Schöpf ist eine 51er Zeit über die 400m Hürden in Reichweite, Thomas Wannasek sollte nahe an die 52sec heran kommen.

Ziel des ÖLV muss sein, viele schnelle 100m und 200m Läufer/innen zu einem Umstieg auf die 400m zu begeistern. Auch die technische Ausbildung für den Hürdenlauf ist im Nachwuchs unbedingt erforderlich.

Ich möchte allen Athleten und Athletinnen zu ihren persönlichen Leistungen nochmals herzlich gratulieren.

Danken möchte ich allen Heimtrainerinnen und Heimtrainern für ihre erfolgreiche und unermüdliche Arbeit. Allen Athletinnen und Athleten sowie Trainerkolleginnen und Kollegen wünsche ich für 2008 viel Erfolg.

Gert Weinhandl / Spartentrainer 400m / 400 m Hürden